

2019 Haushalt - - Stellungnahme der Fraktion
ÖDP/Bürger für die Umwelt am 26.03.2019

Sehr geehrter Herr Landrat, geehrte Damen und Herren der Verwaltung, liebe Kollegen und Kolleginnen des Kreistages, sehr geehrte Gäste,

„Die Kassen sind voll“ – „Die Kommunen haben so viel Geld wie noch nie“ – So stand es vor einigen Tagen in der Presse.

Deutschland, Bayern, dem Landkreis, den Kommunen, also „UNS“ geht es so gut, wie schon lange nicht mehr. NOCH!!! Die allgemeine Steuerentwicklung ist noch gut. Alle haben volle Kassen, NOCH!!! Noch können wir aus dem Vollen schöpfen können ...

... und trotzdem sparen wir, denn keiner kann in die Zukunft sehen, und wir haben, unser Landkreis hat **SCHULDEN!**

So ungefähr habe ich im letzten Jahr meine Stellungnahme zum HH 2018 begonnen. Diese Aussagen sind immer noch gültig – und doch – es hat sich etwas geändert.

Mit dem aktuellen HH-Plan-Entwurf liegt uns ein „Werk“ vor, das (fast) alles, was wir in den vergangenen Jahren gefordert haben, enthält:

- Der HH ist ausgeglichen
- Schuldentilgung ist möglich und eingeplant. –
- Unser Ziel sollte eine dauerhafte Schuldenfreiheit sein, wozu die Bildung von Rücklagen nötig und auch vorgesehen ist
- Das konsequente Ansparen zur Abfinanzierung der Schulden bzgl. der Schulsanierungen der letzten Jahre ist ein wichtiges Kapitel
- Der HH bietet Spielraum zu nötigen Investitionen, v.a. auch in den Kliniken
- Sogar eine deutliche Senkung der Kreisumlage ist möglich.

Zum Aspekt „Investitionen“:

Unsere Landkreis-eigenen Schulen fordern auch nach der energetischen Sanierung jährlich hohe Beträge; insbesondere die hohen Summen in den Lehrkörper sind zu schultern, da hier der Freistaat in Bezug auf das Gymnasium in Ottobeuren weiterhin eine eher zurückhaltende Position gegenüber der Personalkosten-Beteiligung einhält. Auch wenn die Situation sich ein wenig besser darstellt als in den letzten Jahren, bleiben dem Landkreis enorme Summen, die unser Gymnasium jährlich verschlingt.

Diese Aussage bedeutet nicht, dass unsere Fraktion dem GY in Ottobeuren negativ gegenüber steht – im Gegenteil - aber „Bildung“/ insbesondere „Schulbildung“ sollte oberste Priorität der Staatsregierung sein. Vielleicht hat der neue Kultusminister, der bisher keine schlechte Figur macht, dahin gehend eine etwas andere Sichtweise als sein Amtsvorgänger. Minister Piazzolo wurde ja sehr intensiv mit der Materie durch einen Brief des Landrats vertraut gemacht.

Weitere hohe Investitionssummen sind für unsere Krankenhäuser eingeplant. Insbesondere die Baumaßnahmen in Ottobeuren sind hier zu nennen.

Der ÖPNV im Landkreis erfährt mit der Einführung des Flexi-Busses eine Aufwertung. Dazu gibt es zwar Staatszuschüsse, aber auch der LK muss seinen Teil dazu beisteuern. So hoffen wir, dass weitere Knoten in diesem Jahr das ÖPNV-Netz im Landkreis erweitern. Dieses zusätzliche Angebot für unsere Bürger wird bisher sehr gut angenommen. Aber noch reicht es nicht – für ganz Junge, Ältere und Mitbürger mit Behinderung.

Auf die neueste Entwicklung der Einwohnerzahlen habe ich bereits im letzten Jahr hingewiesen – unser LK ist immer noch/ immer mehr beliebt: Wir nähern uns langsam aber stetig der 150 000 Grenze. Wenn der Zuwachs in den nächsten Jahren weiter zunimmt, erhöht sich die Zahl der Kreistagsmitglieder auf 70, und es sollten dann auch alle in diesem Raum Platz haben ... Auch wenn Geldausgaben für den Kreistag unpopulär sind, sollte zumindest überlegt werden, wie man umgeht mit diesem Aspekt.